



Trotz der heissen Temperaturen liessen es sich die Blasmusikfreunde nicht nehmen, am Treffen im Monséjour teilzunehmen.

**Blaskapelle Rigispitzen**

# Heisses Treffen im Monséjour



Nach einer Zwangspause im 2021 fand am vergangenen Samstag das 12. Innerschweizer Blaskapellen-Treffen in Küsnacht statt. Erstmals beschränkte sich der Anlass auf einen Tag. Vier Kapellen vermochten die zahlreichen Besucher im Monséjour zu begeistern.

Von Mary Kündig

Wer ein echter Blasmusikfan ist, den können auch sommerliche Temperaturen an der 30-Grad-Grenze nicht davon abhalten, beim Blaskapellen-Treffen in Küsnacht dabei zu sein. So trafen die ersten Besucher bereits eine Stunde vor Beginn des ersten Konzertes am vergangenen Samstagmittag im Monséjour ein. Als dann die Gastgeber, die Rigispitzen, die Konzerte traditionell eröffneten, durften diese sich über einen gut gefüllten Saal und über ein tolles Publikum freuen. Mit Märschen, Polkas, Walzern und auch zwei modernen Stücken stimmte die einheimische Kapelle unter der Leitung von Samuel Luthiger die Besucher auf die weiteren Konzerte ein. «Es war ein guter Auftritt», meinte OK-Präsident und Mitglied der Rigispitzen, Roland Rickenbacher.

#### Aufmerksames Publikum

Nach einer kurzen Pause nahm die 18-köpfige Blaskapelle Freudenberg die Monséjourbühne in Beschlag und durfte sich ebenfalls über eine sehr gute Stimmung freuen. Die Kapellenmitglieder aus Schönenberg lobten das Publikum, welches sehr aufmerksam zuhörte und toll mitmachte. Nach den Freudenbergern präsentierte die Blaskapelle Thurgados ihr Können. Die 20 Musikanten unter der musikalischen Leitung von Yvonne Kohler liessen die Temperaturen gefühlt nochmals um ein paar Grad ansteigen. «Es war extrem heiss auf der Bühne, trotzdem konnten wir voller



Die Thurgados aus der Ostschweiz heizten dem Publikum so richtig ein.



Der amtierende Schweizer Meister, die Blaskapelle Fihuspa, bot ein Galakonzert der Extraklasse.

Fotos: Mary Kündig

Energie spielen. Es hat viel Spass gemacht», meinte Reto Kohler nach dem Auftritt. Bevor der Schweizer Meister, die Blaskapelle Fihuspa, zu den Instrumenten griff, nutzen die meisten Besucher die Möglichkeit, sich mit feinem Risotto und Grilladen für das Galakonzert zu stärken.

#### Erstmals nur am Samstag

Wie für die Thurgados war es auch für die Fihuspa der erste Auftritt am Küsnachter Blaskapellen-Treffen. Die 13 Musikanten, die ohne Dirigenten auskommen, schafften es in ihrem erst elfjährigen Be-

stehen bereits an die Spitze der Schweizer Blaskapellen. Während gut zwei Stunden eroberten die Ostschweizer die Herzen der Anwesenden und boten einen würdigen Abschluss des diesjährigen Treffens. Dieses fand erstmals nur am Samstag statt. Nach Angaben des OK-Präsidenten konnten Absagen von Kapellen nicht mehr kompensiert werden. «Wir werden sehen, ob sich der Aufwand für einen Tag lohnt, oder ob wir in zwei Jahren das Treffen wieder über zwei Tage machen», meinte Rickenbacher abschliessend.